



Bild: övz

Top-Objekt für Trimodalität im Hafen Wien

Im Hafenbecken Wien Albern läuft in diesen Tagen die Suche für einen neuen Bestandsnehmer für ein Objekt mit 18.000 m² Gesamtfläche an.

Im Hafen Wien steht ein trimodales Objekt zur Disposition. Es befindet sich in der 2. Molo Straße im Hafenbecken Albern, ist seit der Fertigstellung des neuen Hafentors vor Hochwasser geschützt und wurde bisher hauptsächlich für den Zuschnitt mit ergänzenden Veredelungsschritten von Stahlcoils zu Platten genutzt.

Lange Zeit war Metex Stahl der Bestandsnehmer des insgesamt 18.000 m² großen Areals. Dann folgte die Firma Eisen Wagner. Deren Eigentümer ist mit ArcelorMittal der größte Stahlkonzern der Welt. Sein Europa-Management beschloss im Herbst 2021 die Aufgabe des Standortes im Wiener Hafen.

Wenn alles planmäßig verläuft, kann der zukünftige Bestandsnehmer im Herbst 2022 die operative Tätigkeit im Hafen Wien Albern starten. Ihm winkt eine Immobilie, die Experten als einen der wertvollsten rasch verfügbaren trimodalen Standorte für Industrieansiedlungen im Wiener Stadtgebiet bezeichnen.

Sie ist ausgestattet mit zwei Lagerhallen mit zusammen rund 3.100 m² Fläche, ergänzt um eine knapp 2.000 m² große Produktionshalle sowie 182 m² Büros. Zwei Krane mit bis zu 32 Tonnen Tragfähigkeit übernehmen den Umschlag. Es gibt zwei Bahngleise und eine mehr als 200 Meter lange Kaianlage für die Be- und Entladung von Binnenschiffen. Es wurden hier regelmäßig Stahlcoils auf der Donau angeliefert.

Der Standort scheint für Interessenten aus der Baustoff- oder Recyclingindustrie geeignet. Im nahen Umfeld des Hafen Wien befinden sich mehrere Betonwerke. Durch die steigende Bedeutung der Kreislaufwirtschaft wächst das Transportaufkommen der Recyclingunternehmen. Es lohnt sich für die Unternehmen, große Mengen mit Ganzzügen oder mit Binnenschiffen abzufahren.

Der Hafen Wien Gruppe ist es ein Anliegen, dass im Objekt 3 in der 2. Molo Straße weiterhin ein regelmäßiger Wasser-Land-Umschlag stattfindet. Allerdings muss der zukünftige Bestandsnehmer das mit seiner eigenen Mannschaft tun. Der Hafen Wien tritt hier nicht als Umschlagsbetrieb in Aktion. Das ist auch bei den mit der Abwicklung von Getreide befassten Betriebsstätten in Albern so.